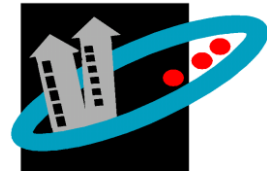


**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**



Stegemannschule Lohne · Toppstraße 3 - 5 · 49393 Lohne

Tel.-Nr.: 04442/921160/-61  
Fax-Nr.: 04442/921162  
E-mail: [info@stegemannschule.de](mailto:info@stegemannschule.de)

Ansprechpartner: Frau M. Böckmann  
(Schulleiterin)

Lohne (Oldb.), 14.10.2015

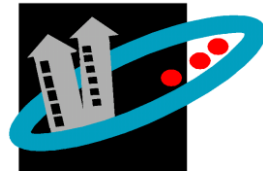
**KINDERN WURZELN UND FLÜGEL GEBEN**

**SCHULPROGRAMM**

**2015 bis 2017**

**Auf Vorschlag des Schulvorstands**  
**Genehmigt in der Gesamtkonferenz**

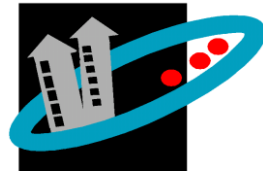
**November 2015**



## Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	2
Ganztagsangebot an der Stegemannschule.....	3
<b>1 BESTANDSAUFNAHME</b>	
1.1 Über die Stegemannschule .....	4
1.2 Sozio-ökonomisches Umfeld.....	4
1.3 Schulsoziale Arbeit in Kooperation mit dem Jugendtreff Lohne .....	5
1.4 Unterricht.....	7
1.5 Zentrale Elemente des Ganztagsangebots .....	8
1.5.1 Kooperation mit außerschulischen Partnern.....	9
1.5.2 Schuleigene Angebote.....	10
1.6 Schulklima.....	11
<b>2 ORGANISATIONSENTWICKLUNG</b>	
2.1 Höhere Verlässlichkeit zwischen Kernunterricht und Ganztagsangeboten .....	12
2.2 Strukturierung des Ganztagsangebots unter Berücksichtigung der Schülerbedürfnisse .....	12
2.3 Differenzierung: Dienstbesprechung und pädagogische Jahrgangs- konferenzen.....	13
2.4 Fortbildungsplanung.....	13
2.5 Budgetplanung.....	14
<b>3 QUALITÄTSENTWICKLUNGSPLANUNG</b>	
3.1 Stärke-Schwäche-Analyse.....	14
3.1.1 Fragebogenerhebung .....	14
3.1.2 Qualitative Stärke-Schwäche-Analyse des Kollegiums .....	15
3.2 Ziele der Qualitätsentwicklung.....	16
3.2.1 Optimierung der Berufsorientierung.....	16
3.2.2 Individuelle Förderung .....	17
3.2.3 Verbesserte und schnellere Integration der Flüchtlingskinder in den regulären Unterricht.....	18
<b>4 EVALUATION</b>	

**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**



**Präambel**

Die Stegemannschule wurde 1964 als zehnklassige katholische Volksschule von der Stadt Lohne eingerichtet. Der Schulträger gab der heute selbstständigen Hauptschule den Namen Stegemannschule und ehrte damit das Andenken an den ersten erfolgreichen Vorkämpfer der katholisch-sozialen Bewegung im Oldenburger Münsterland, Pfarrer Anton Stegemann (1883–1936). Als „Christ der Tat“ setzte er sich für den Ausgleich von gesellschaftlichen Gegensätzen ein. Er erkannte frühzeitig die Bedeutung der Bildung für die Arbeiterschaft als notwendige Voraussetzung, emanzipiert und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Aus diesem Vermächtnis heraus entwickelte sich die Stegemannschule zu einer heute neun- bzw. zehnklassigen Hauptschule mit einem freien Ganztagsangebot. Die pädagogischen Schwerpunkte richten sich nach unserem bisherigen Leitbild, aus dem neben unterrichtlichen Konzepten ein bedarfsorientiertes Ganztagsangebot entspringt, das den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen unserer Schüler Rechnung trägt.

**Wir über uns**

Wir verstehen unser Haus als Ort der Bildung für alle Menschen.

Wir stellen unsere Arbeit auf die Fundamente des Christentums.

Wir lernen, leben und arbeiten teamorientiert zusammen.

Wir verrichten unsere Arbeit nach dem Motto:

**Professionalität und Nächstenliebe**

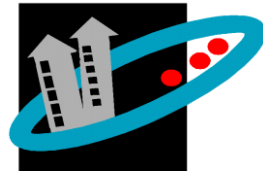
Wir handeln in der Gemeinschaft aller Schüler\*, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter nach dem **Leitbild**, das wir uns 2000 gegeben haben

**Schulsoziale Arbeit**  
**Wurzeln und Flügel geben**

Wurzeln	Physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden in einer festen Gemeinschaft
Flügel	Erwerb von Fähigkeiten zur allgemeinen Lebensbewältigung durch den Aufbau von personellen und sozialen Kompetenzen; Erwerb einer möglichst hohen Schulabschlussqualität; Realisierung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in den Arbeitsmarkt.

\*Im Folgenden wird der Begriff Schüler aufgrund der Lesbarkeit nur in der männlichen Form verwendet. Dieser Begriff wird dabei geschlechtsübergreifend betrachtet.

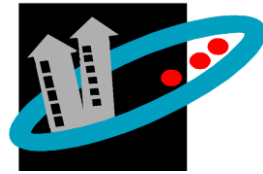
**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**



**Ganztagsangebot an der Stegemannschule**

In einem Schreiben vom 17.05.2004 genehmigte das Kultusministerium die Einrichtung eines Ganztagsangebots zum 1. August 2004 an der Hauptschule Stegemannschule. Zum 30. August 2004 bewilligte das Kultusministerium Budgetmittel für Unterrichtsangebote mit außerschulischen Kooperations-Partnern. In der Gesamtkonferenz vom 02.06.2006 beschlossen Kollegium, Schülerschaft und Eltern die Grundzüge des pädagogischen Konzepts mit den Zielen:

- **Das „Lernen lernen“** durch Qualifizierung des Unterrichts zum Erwerb stabilen Grundwissens mit dem Ziel einer verlässlichen Grundbildung.
- **Ausgleich von Defiziten** durch mehr unterrichtliche Angebote mit dem Ziel: Fördern und Fordern.
- **Verbesserung und Sicherung der Ausbildungsfähigkeit (Berufsorientierung)**
  - a. Persönlichkeitsorientierung (Verantwortungsübernahme),
  - b. Eignungsorientierung (in der Berufsfindungsphase),
  - c. Leistungsorientierung (Förderangebote für den Übergang Schule – Beruf).
- **Stärkung des „Sozialen Lernens“** zur Verbesserung der Gruppenfähigkeit, der Ausbildungsreife und der Lebensbewältigung.
- **Förderung der Schülerpersönlichkeit** (Erwerb von Schlüsselqualifikationen).
- **Förderung besonderer Fähigkeiten und Interessen** (Fördern und Fordern).
- **Mitwirkung und Mitverantwortung der Schülerschaft** bei der Gestaltung des Schullebens und der Ganztagsangebote.
- **Mitwirkung und Mitverantwortung der Elternschaft.**



## 1. BESTANDSAUFNAHME

### 1.1 Über die Stegemannschule

Die Stegemannschule ist eine selbstständige Hauptschule mit Ganztagsangebot. Den Schwerpunkt bildet die **Schulsoziale Arbeit** im Rahmen des Hauptschulprofilierungsprogramms.

### 1.2 Sozio-ökonomisches Umfeld

Zurzeit besuchen 353 Schülerinnen und Schüler die Stegemannschule. Die Anzahl ändert sich ständig durch Zuwanderer, Asylbewerber und Flüchtlinge.

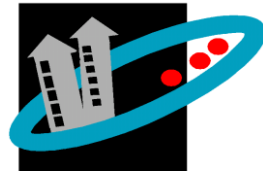
- 105 Schüler haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit; eine weitaus größere Anzahl von Schülern hat einen Migrationshintergrund.
- Die Anzahl der ausländischen Schüler, auch verursacht durch die Flüchtlingswelle innerhalb Europas, steigt ständig.
- 12 Heimkinder,
- 34 Schüler haben keine oder nur ganz geringe Deutschkenntnisse.

Die Schüler werden in 17 Klassen mit durchschnittlich 20 Schülern von 26 Lehrkräften unterrichtet. Dazu kommen 1 pädagogische Mitarbeiterin und 2 Sozialarbeiterinnen, die sich eine Stelle teilen. Im Ganztagsbereich sind ca. 8 pädagogische Mitarbeiter tätig.

Die soziale Herkunftssituation unserer Schüler, besonders der Schüler mit Migrationshintergrund, hat sich eher verschlechtert: Die Familien gehören zum größten Teil zu den Niedriglohngruppen oder leben von staatlicher Unterstützung. Zu viele unserer Schüler sind durch die berufliche (Schichtarbeit, Arbeitslosigkeit) und/oder persönliche Situation (alleinerziehende/r Mutter/Vater) ihrer Eltern auf sich allein gestellt. Verwahrlosungstendenzen sind die Folge. Das Problem des Absentismus hat sich in den letzten Jahren verstärkt.

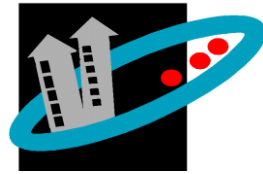
Aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse bei den Eltern ausländischer Schüler kommt es häufig zu Missverständnissen. Persönliche Gespräche können teilweise kaum ohne einen Dolmetscher geführt werden. Viele der ausländischen Schüler nehmen zu Hause Pflichten eines Erwachsenen wahr, da die Eltern kaum in der Lage sind, Dinge des Alltags wie Behördengänge selbst zu erledigen.

Bei Anmeldungen muss die Schulleitung häufig SchülerInnen mit den erforderlichen Sprachkenntnissen um Hilfe bitten, weil kein Dolmetscher zur Verfügung steht.



### **1.3 Schulsoziale Arbeit in Kooperation mit dem Jugendtreff Lohne**

- **Dauerpräsenz einer pädagogischen Fachkraft des Lohner Jugendtreffs garantiert**
  - ständiges Betreuungsangebot für unsere Schüler, pädagogischer Mittagstisch, Schulsozialarbeiter
  - Fördermaßnahmen bei keinen oder geringen Deutschkenntnissen, s. Verbesserte und schnellere Integration der Flüchtlingskinder in den regulären Unterricht
  - den wechselseitigen Austausch zwischen Lehrern, Schülern und Sozialarbeiterin, Schule, Jugendhilfe und Familie, s. Präventionskonzept
  
- **Interventionen in Notsituationen durch**
  - Hausbesuche (aufsuchende Elternarbeit zum Aufbau eines guten Vertrauensverhältnisses zwischen Schule und Elternhaus), s. Schulsozialarbeiter
  - Beratungsgespräche mit der Familie, s. Schulsozialarbeiter
  - Suche nach Fördermaßnahmen, BuT
  - Gespräche mit außerschulischen Einrichtungen wie Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Polizei, Kinderarzt etc.,
  - Begleitung von Ausländerfamilien in der Frühphase ihrer Umsiedlung, s. Schulsozialarbeiter
  - Unterstützung bei Behördengängen, s. Schulsozialarbeiter
  
- **Fallbesprechungen mit Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrkräften**
  - bei psychosozialen Problemen (traumatische Kindheitserlebnisse, Introvertiertheit, Hyperaktivität, kriminelles Umfeld), s. Schulsozialarbeiter
  - in der Berufsfindungsphase, s. Optimierung der Berufsorientierung
  - bei Absentismus, s. Schulsozialarbeiter, Bußgeldbescheide, Absentismuskonzept
  - bei familiären Schwierigkeiten (Alkoholismus der Eltern, Gewalt in den Familien, Erziehungsdefizite bzw. Erziehungsunfähigkeit der Eltern, schwere Krankheiten, z. B. Krebs), s. Schulsozialarbeiter



**Unsere Schulsozialarbeit soll dazu beitragen**

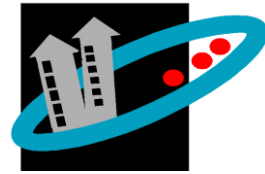
- eine effektive Krisenintervention am Vormittag bei verhaltensauffälligen Schülern und Schülerinnen zu erreichen.
- den Erwerb von Schlüsselqualifikationen zu verbessern.
- Schulversagen entgegen zu wirken.
- konkrete Hilfe zur Selbsthilfe (Schule und Familie) zu geben.
- Integrations-, Ausbildungs- sowie Beschäftigungsfähigkeit zu fördern.
- durch die Berufseinstiegsbegleiterin schwer vermittelbaren Jugendlichen den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern.

**Fazit**

**Die enge Kooperation von Schule und Jugendhilfe wird dazu beitragen,**

- die Schule in ihren Integrationsbemühungen zu entlasten.
- die Lernmotivation erheblich zu steigern.
- mehr Unterrichtsqualität durch mehr Unterrichtsdisziplin zu erreichen.
- individuelle Leistungssteigerungen besonders bei Ausländerkindern zu bewirken.
- leistungsschwache und leistungsstarke Schüler zu fördern.
- Hilfestellung zum erfolgreichen Besuch weiterführender Schulen zu geben.
- Kriminalität zu verringern.
- Vandalismus im Schulzentrum zu verhindern.
- eine Sensibilisierung in der Drogenproblematik herbeizuführen.
- weniger Gewalt, Bedrohungen und Mobbing zu erleben.
- fast keine Schwellenängste mehr bei Eltern mit Migrationshintergrund zu spüren.
- eine deutliche Abnahme von Regressions- und Isolationsverhalten zu bewirken.
- Absentismus zu verringern.

**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**



**1.4 Unterricht**

**Zentrale Abschlussprüfungen**

**Ziel**

Das Kollegium, Eltern und Schüler sollen über das Vorgehen der Übungsmaßnahmen für die zentralen Abschlussprüfungen in Klasse 9 und Klasse 10 in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch informiert sein. Einheitliche Bewertungskriterien sind vorgegeben und für alle verbindlich.

**Maßnahmen**

**Die Bekanntgabe der Termine durch das KM**

Verbindliche mündliche Prüfung im Fach Englisch: 06. 03. – 07. 04. 2017

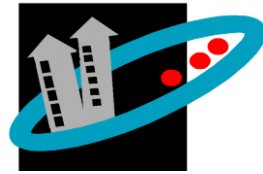
<b>Deutsch :</b>	26.04.2017	Nachschiebtermin:	11.05.2017
<b>Englisch:</b>	27.04.2017	Nachschiebtermin:	16.05.2017
<b>Mathematik:</b>	04.05.2017	Nachschiebtermin:	17.05.2017

Mündliche Prüfungen: 29. 05. – 02. 06. 2017

Bei den schriftlichen Abschlussprüfungen handelt es sich um die letzte Klassenarbeit im Schuljahr 2016/2017. Die Schüler und Schülerinnen werden auf die Abschlussprüfungen vorbereitet, indem mit ihnen unterschiedliche Musteraufgaben zu verschiedenen Themenbereichen geübt werden. Das geschieht im Pflichtunterricht und auch in speziellen Kursen im Rahmen des Ganztagsangebots. Die Fachleiter sind dafür verantwortlich, dass die Aufgaben allen Fachkollegen zugänglich gemacht werden.

Die Unterlagen für die Prüfung werden am Morgen des Prüfungstages vom Kollegen Herrn Carsten Ripke aus dem Internet heruntergeladen und den betreffenden Kollegen ausgehändigt.

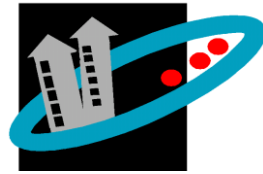




### 1.5 Zentrale Elemente des Ganztagsangebots

**Intensivierung der Schulsozialen Arbeit mit dem Kooperationspartner Jugendtreff mit folgenden Angeboten:**

- **Einzelbetreuung** von Schülern in besonderen Problemlagen.
- Oberste Priorität hat der **Förderunterricht** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Für die Klassen- und Fachlehrer ist er als unterrichtsunterstützend unverzichtbar geworden. Schüler aus den Abschlussklassen sollen besser für den Besuch der weiterführenden Schulen vorbereitet werden. S, individuelle Förderung
- **Hausaufgabenhilfe** als Hilfe zur Selbsthilfe.
- Unterstützende Maßnahmen für **Schüler ohne Deutschkenntnisse**. s. individuelle Förderung
- **Schule in Bewegung:** Viele Stegemannschüler nehmen an einem der vielen Sportangebote teil: Fußball (Jungen und Mädchen), Basketball, Trampolin. Besonders die Tampingruppen sind sehr beliebt bei den Schülern.
- **Prävention und Integration:** Tutoren (s. Tutorenprojekt) und Streitschlichter (s. Streitschlichter, Schulsozialarbeit) sind etablierte „Friedensstifter“ in der Schule.
- **Übergang Schule Beruf** durch Berufsfindungsprojekte, Kompetenzfeststellungsverfahren, berufsorientierende Maßnahmen und die Berufseinstiegsbegleitung. s. Optimierung der Berufsorientierung
- **Freizeitangebote** als Anregung für Körper und Geist sowie als Alternative zur Konsumhaltung.
- **„Pädagogischer Mittagstisch“**, ein Projekt des freien Jugendträgers Lohne Jugendtreff und der Stadt Lohne.  
Wichtigster Aspekt des Pädagogischen Mittagstisches: Die ganztägige Betreuung der Kinder ermöglicht eine Verbesserung der Schulleistungen. Einige Schüler zeigen fast keine Verhaltensauffälligkeiten mehr. Die feste Struktur schafft psychische Stabilität. Schulversagen nimmt ab.
- **„Offener Mittagstisch“**  
Eine gemeinsame Mittagsmahlzeit – besonders wenn sie in einer Tischgemeinschaft von Gleichaltrigen und/oder Bezugspersonen (pädagogisches Betreuungspersonal) eingenommen wird, bietet Vorteile:
  - Ein unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten günstig zusammengestelltes und zubereitetes Menü gewährleistet die „gesunde“ Essensversorgung und beugt Fehlernährung vor.
  - Einflüsse durch Vorbilder (pädagogisches Betreuungspersonal) wirken im Sinne der Ernährungserziehung.
  - Die Tischgemeinschaft fördert Kommunikation und Interaktion – wichtige Voraussetzungen für schriftsprachliche und sprachliche Fähigkeiten.
  - Die Tischgemeinschaft fördert gruppenspezifische Prozesse, in denen der Schüler lernen kann, sich angemessen zu verhalten, so dass er als Gruppenmitglied zu einer guten Balance von Geben und Nehmen findet.



- **Tägliche freiwillige Hausaufgabenhilfe von 14.00 – 15.30 Uhr**
  - Dieses Angebot wirkt unterrichtsergänzend und unterrichtsunterstützend.
  - Die enge Zusammenarbeit zwischen den Hausaufgabenbetreuern und den Lehrkräften garantieren die vollständige und inhaltlich qualifizierte Anfertigung der Hausaufgaben.
  - Wichtiger Effekt: Schüler verbessern die Lernstruktur (das Lernen lernen!).
  - Eine wesentlich verbesserte Elternarbeit ist festzustellen.
  - Die Kinder, die regelmäßig die Hausaufgabenhilfe wahrnehmen, erzielen bessere Zensuren.
  - Die Teilnahme hilft die Zahl der Abgänger und Wiederholer zu reduzieren.
  - Einige Kinder, die für die Förderschule vorgesehen waren, können in der Hauptschule erfolgreich mitarbeiten.
  - Inklusionskinder erhalten Hilfe.
  - Psychischer Gesundheitseffekt: Weniger Stress zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Der Druck wird herausgenommen – Schüler wirken ruhiger und ausgeglichener.

### **1.5.1 Kooperation mit außerschulischen Partnern**

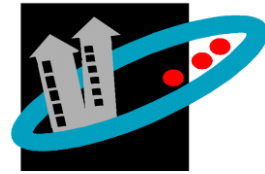
#### **Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

1. **Lohner Jugendtreff:** Hausaufgabenhilfe, Arbeiten mit dem Computer (homepage-Erstellung, Technik-Gruppe, Sprachförderung)

#### **2. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen – meist als Workshops**

- a. Kooperation mit den BBS
  - „Kennlerntag“ für die Schüler an den Handelslehranstalten
  - Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler
- b. ARGE Berufseinstiegsbegleitung, Kl. 8 und 9
- c. Bischöfliches Offizialat Vechta
  - Orientierungstage, Klassen 9

**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**

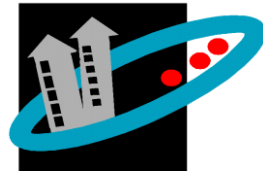


- d. Präventionsrat der Stadt Lohne
  - Theaterstück zur Drogenprävention
  - Workshops zur Drogenprävention
  - Cybermobbing
  - Themenbezogene Elternabende
  
- e. Arbeitsamt Vechta
  - Beratungsangebote in der Schule für alle Schüler
  - Sondersprechtag für abgangsbedrohte Schüler
  - Besuch des BIZ
  
- f. BNW – Bund Niedersächsischer Wirtschaft
  - Wirtschaftsplanspiel INVESTOR, Klasse 10
  
- g. Staatsanwaltschaft Oldenburg
  - Prävention: Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, Klasse 10
  
- h. ADAC
  - Verkehrsprojektwoche
  
- i. AOK
  - Bewerbertraining, Klasse 9

**1.5.2 Schuleigene Angebote**

1. Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch für die Klassen 9 und 10 als Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen
2. Sportangebote: Basketball, Fußball, Fußballturniere (SgH), Schwimm- und Leichtathletikwettkämpfe (Schule in Bewegung), Trampolin, Selbstbehauptung für Mädchen, Ski-freizeit
3. Tutorenprojekt (Verantwortungsübernahme für jüngere Schüler)
4. Streitschlichterprojekt (Mediation)
5. Theater-AG
6. Musik-AG

**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**



**1.6 Schulklima**

**Stärkung der Schulgemeinschaft - Verbesserung des Wir-Gefühls aller Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrkräfte**

**Ziel**

Besonders die Schüler einer Hauptschule haben aufgrund ihrer Lebenssituation nur selten die Gelegenheit die Welt in der Gemeinschaft reisend zu erfahren und zu fühlen. Deshalb möchten wir es jedem Schüler unserer Schule ermöglichen, dass er einmal in seiner Schulzeit an diesem prägenden Gemeinschaftserlebnis teilnehmen kann.

**Gemeinschaft bedeutet für unsere Schüler**

Das Erlebnis dazu zu gehören

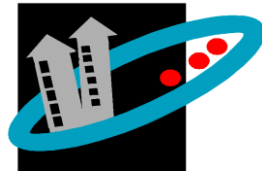
Die Freude an dem Erlebten mit seinen Mitschülern zu teilen

Selbstständigkeit zu erleben

In die Gemeinschaft integriert zu sein / bzw. zu werden.

**Maßnahmen**

In der Zeit vom 26.03. - 02.04. 2014 nahmen die Schüler, Eltern und Lehrer der Stegemannschule an einer **Studienfahrt nach Rom** teil. Damit wurde auch das 50jährige Bestehen unserer Schule gefeiert. Bereits in den Jahren 2004 und 2009 fand eine derartige Veranstaltung statt. Alle Teilnehmer der Fahrten waren voll des Lobes. Die Fahrten waren ein wundervolles Erlebnis für uns alle, haben bereits eine gewisse Tradition und sollen zur Stärkung der Gemeinschaft auch in Zukunft alle 5 Jahre durchgeführt werden.



## **2. Organisationsentwicklung**

### **2.1 Höhere Verlässlichkeit zwischen Kernunterricht und Ganztagsangeboten**

#### **Ziel**

Verlässlichkeit zwischen Kernunterricht und Ganztagsangebot soll gewährleistet sein.

#### **Maßnahmen**

1. Bei Lehrerausfall sollten möglichst alle 5. und 6. Stunden vertreten werden, vorrangig durch Lehrkräfte der Stegemannschule.  
T.: ab sofort  
V.: Schulleitung  
Nicht alle Stunden konnten vertreten werden.

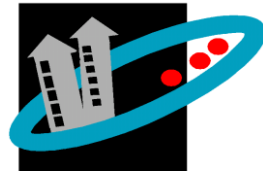
### **2.2 Strukturierung des Ganztags unter Berücksichtigung der Schülerbedürfnisse**

#### **Ziel**

Die Rhythmisierung des Schultags nach pädagogischen und psychologischen Grundsätzen. Die Schüler sollen nicht kognitiv überlastet werden, sondern in einer zeitlichen Struktur von Spannung und Entspannung arbeiten. Die Schüler sollen eine angemessene Mittagspause haben, in der sie in der Gemeinschaft essen, spielen und entspannen können.

#### **Maßnahmen**

- a. Zeitliche Strukturierung des Nachmittagsangebots. Mittagspause von 13.20 Uhr bis 14.00 Uhr.  
T: ab 01.02.09  
V: Arbeitsgruppe Ganztags
2. Pädagogisches Konzept zur Gestaltung des Stundenplans am Vormittag. Doppelstunden, Wechsel von kognitiven Elementen und handlungsorientierten Elementen.  
T: ab 01.02.09  
V: Herr Ripke/ Frau Böckmann  
Der Stundenplan konnte weitestgehend so gestaltet werden, dass obige Maßnahme verwirklicht werden konnte.



### **2.3 Differenzierung: Dienstbesprechung und pädagogische Jahrgangskonferenzen**

#### **Ziel**

Dienstbesprechungen beinhalten rein dienstliche und organisatorische Themenbereiche.

#### **Maßnahme**

Sie finden grundsätzlich zu unterrichtsfreien Zeiten und weiterhin nur nach Bedarf statt. Ein Ergebnisprotokoll wird ausgehändigt.

V.: Schulleitung

Das Ergebnisprotokoll wurde nicht ausgehändigt, sondern kann jederzeit im Ordner eingesehen werden.

#### **Ziel**

Pädagogische Jahrgangsbesprechungen dienen der Bestandsaufnahme zum Leistungsstand der Schüler, klären notwendigen Förderbedarf und entscheiden über entsprechende Maßnahmen. Zudem befasst sich die päd. Jahrgangsbesprechung mit Fragen zur sozialen Situation der Klassen und entscheidet über schulische und/oder außerschulische Hilfsmaßnahmen.

#### **Maßnahme**

Pädagogische Jahrgangsbesprechungen finden jeweils vor den Elternsprechtagen im Herbst und März des nachfolgenden Jahres statt. Verpflichtet zur Teilnahme sind alle Klassenlehrer eines Jahrgangs, bei Bedarf nehmen auch die Fachlehrer und die Schulleitung teil. Zusätzlich können außerschulische Experten und Referenten hinzugezogen werden. Eventuell entstehende Kosten übernimmt die Schule bzw. der Schulträger.

T.: Herbst und März im Schuljahr

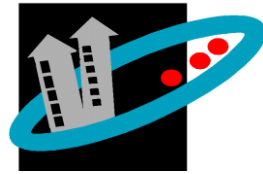
Teilnehmer: Schulleitung und Klassenlehrer

Die Termine konnten nicht immer eingehalten werden.

### **2.4 Fortbildungsplanung**

Fachlich didaktische Fortbildungen sind für eine gute Unterrichtsarbeit unerlässlich.

- Fortbildungen haben...
- einen Bezug zum Unterricht
  - einen Bezug zum Lehrplan
  - einen Bezug zur Schule
  - einen Bezug zum Schulprogramm
  - tragen zur Professionalisierung bei.



### **Maßnahme**

Jede Lehrkraft führt aus eigenverantwortlichen Gründen ein eigenes Portfolio über ihre Fortbildungen. Als Fortbildungen gelten einstündige bis mehrtägige Weiterbildungen. Fortgebildete geben ihr Wissen in der Schule weiter und sorgen dem Schulprogramm entsprechend für eine Einbindung in die schulinternen Arbeitspläne. Dies geschieht möglichst im Fachbereichsteam, um die kollegiale Arbeit zu optimieren.

T.: Nachweise über Fortbildungen werden einmal jährlich oder anlassbezogen der Schulleitung vorgelegt.

V.: Schulleitung/jede einzelne Lehrkraft

## **2.5 Budgetplanung**

### **Ziel**

Die Budgetplanung soll sich an der Realisierung der Arbeitsvorhaben im Schulprogramm orientieren.

### **Maßnahme**

1. Die Schulleitung macht einen Vorschlag für die Verwendung des zur Verfügung stehenden Budgets.

T.: Gesamtkonferenz

V.: Schulleitung

## **3 Qualitätsentwicklungsplan**

### **3.1 Stärke-Schwäche-Analyse**

Grundlage der Stärke-Schwäche-Analyse sind eine Fragebogenerhebung unter Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften sowie eine qualitative Stärke-Schwäche-Analyse im Kollegium auf einer schulinternen Lehrerfortbildung am 30.09.2015.

#### **3.1.1 Fragebogenerhebung**

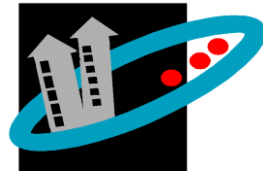
Die Fragebogenerhebung wurde im Mai 2015 online unter Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften durchgeführt. Die Elternbefragung wurde mit Papierfragebögen durchgeführt. Der Elternfragebogen wurde in deutscher und türkischer Sprache zur Verfügung gestellt.

An den Fragebogenerhebungen haben 46,9 Prozent der Eltern, 95,1 Prozent der Schülerinnen und Schülern sowie 100 Prozent der Lehrkräfte teilgenommen.

# STEGEMANNSCHULE LOHNE

## H a u p t s c h u l e

### - mit Ganztagsangebot -



Wesentliches Ergebnis der Fragebogenerhebung ist, dass

- 69 Prozent der Schülerinnen und Schüler,
  - 79 Prozent der Eltern und
  - 91,6 Prozent der Lehrkräfte
- mit der Schule sehr zufrieden oder zufrieden sind.

### 3.1.2 Qualitative Stärke-Schwäche-Analyse des Kollegiums

Das Kollegium hat sich auf der schulinternen Lehrerfortbildung auf die folgenden Stärken und Optimierungsbedarfe verständigt:

#### Stärken der Schule

- überschaubare Schule, in der keine Anonymität herrscht.
- guter Zusammenhalt im Kollegium und gute kollegiale Zusammenarbeit, ausgeprägte Teamarbeit und Hilfsbereitschaft untereinander, Austausch von Arbeitsmaterialien
- Lehrkräfte im Band kooperieren gut miteinander, in den Kernfächern wird nach Ab Sprachen gearbeitet, Absprachen bezüglich der Unterrichtsinhalte, Tests und Klassenarbeiten
- Geduld, breite Methodik und gute Visualisierungsmöglichkeiten
- inklusive Bemühungen im Rahmen der Möglichkeiten und der Ausbildung
- gutes Betriebsklima, Offenheit für Unterrichtshospitationen
- Freundlichkeit und Höflichkeit prägen den Umgang miteinander
- gutes Schüler-Lehrerverhältnis, geprägt von Herzlichkeit
- gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger
- gute Ausstattung
- gute Berufsorientierung
- Offenheit der Schülerinnen und Schüler
- pädagogischer Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe

#### Optimierungsbedarf / Schwächen / Herausforderungen

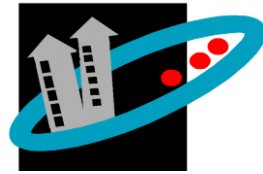
- fehlende Zeit für Förderung - fehlende Lehrerstunden. (Erforderliche) Einzelbetreuung nicht möglich
- Inkonsequenzen bei der Verletzung von Schulregeln
- Integration von Flüchtlingen, Umgang mit „sprachlosen“ Schülerinnen und Schülern
- Problem der Differenzierung - „bunte Klassen“
- personelle Besetzung im Unterricht (z. B.: Teamteaching, Förderschullehrkräfte, Sozialarbeiterinnen u. Sozialarbeiter, Dolmetscher)
- Stärkung der praktischen Fächer
- Stärkung der leistungsstarken Schülerinnen und Schüler
- individuelle Lernentwicklung
- Optimierung: Lernpartnerschaften
- geeignetes Fördermaterial



# STEGEMANNSCHULE LOHNE

## Hauptschule

### - mit Ganztagsangebot -



- Motivierung der Schülerinnen und Schüler, Leistungsbereitschaft zu entwickeln
- Gewinnung der Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder
- schülereigene Ausstattung
- schulische Ausstattung (Kopierer, Schulhofgestaltung, Dokumentenkameras, ...)

### 3.2 Ziele der Qualitätsentwicklung

Das Kollegium hat sich auf der Grundlage der Stärke-Schwäche-Analyse für die folgenden Entwicklungsschwerpunkte entschieden:

1. Optimierung der Berufsorientierung mit dem Ziel, dass mehr Schülerinnen und Schüler nach der neunten Klasse eine Ausbildung beginnen.
2. Verbesserung der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler.
3. Verbesserte und schnellere Integration der Flüchtlingskinder in den regulären Unterricht.

#### 3.2.1 Optimierung der Berufsorientierung

##### Ausgangslage:

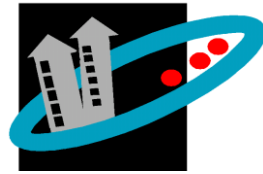
Weniger als 10 % unserer Abschlusschüler beginnen nach Klasse 9 eine Ausbildung.

##### Zielformulierung:

20 % der Absolventen der 9. Klasse beginnen anschließend eine Berufsausbildung.

##### Maßnahmen:

1. Am Anfang der 8. Klasse wird ein Informationstag in der Schule für Ausbildungsberufe (ca. 6-7) im handwerklichen und im gewerblichen Bereich veranstaltet.  
V.: AWT-Fachleiter
2. Jeder Schüler muss sich im Vorfeld für mindestens zwei Berufe eintragen und an der entsprechenden Veranstaltung teilnehmen. Die Vorbereitung hierfür findet im Unterricht im Fach Wirtschaft statt, der die Schüler mit den einzelnen Berufsfeldern vertraut macht.  
V.: AWT-Fachleiter
3. Anschließend findet eine Betriebsbesichtigung im ausgewählten Ausbildungsbereich statt.  
V.: AWT-Fachleiter
4. Am Ende der 8. Klasse wird nochmals eine Informationswoche / Informationstage veranstaltet, ergänzend werden auch Berufe im sozial-pflegerischen und kaufmännischen Bereich vorgestellt (Projektwoche vor den Sommerferien).



Ein Konzept zur Informationswoche / Informationstage wird erstellt und im Kollegium diskutiert und beschlossen.

V.: AWT-Fachleiter

### **3.2.2 Individuelle Förderung**

#### **Maßnahme: Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne**

1. Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplans Mathematik inklusive der Sammlung von Differenzierungs- und Übungsmaterial.  
V.: Fachleitung Mathematik T.: Ende erstes Halbjahr 2015/16
2. Überarbeitung des schuleigenen Arbeitsplans Englisch inklusive der Sammlung von Differenzierungs- und Übungsmaterials.  
V.: Fachleitung Englisch T.: Ende erstes Halbjahr 2015/16

#### **Maßnahme: Förder- und Forderkonzept**

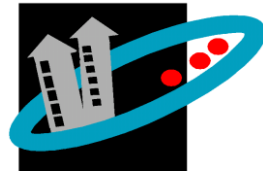
##### **Ziel:**

**Das Förderkonzept zielt auf eine qualitative Verbesserung der individuellen Fähigkeiten des einzelnen Schülers.**

##### **Maßnahme**

Daher soll unser Konzept in unserem Schulprogramm implementiert werden.

1. Es soll eine regelmäßige Überprüfung der Inklusionsschüler durch einen Förderschullehrer erfolgen. Es wird ein Gespräch mit der Marienschule zur Systematisierung der Diagnostik geführt.  
V.: SL
2. In den Hauptfächern sollte einmal pro Woche Team-Teaching ermöglicht werden. Es wird geprüft, inwieweit die FSJler in die Unterrichtsbegleitung eingebunden werden können.  
V.: SL
3. Es soll eine regelmäßige Verfügungsstunde (SegeL-Stunde/selbstgesteuertes Lernen) im Jahrgang 5 für jeden Klassenlehrer fest in den Kernunterricht aufgenommen werden.  
⇒ In dieser Stunde soll zum einen ein Fördern und Fordern ermöglicht werden.  
⇒ Das soziale Gefüge der Klassen soll verbessert werden.  
⇒ Individuelle Förderpläne sollen hier bearbeitet und erstellt werden.



#### 4. Feststellung des Ist- Zustandes jeden Schülers

Zu Beginn des 5. Schuljahres erfolgt die Überprüfung des Lernstandes in Deutsch, Mathematik und Englisch. Dazu werden verschiedene Verfahren verwendet.

Deutsch: Hamburger Lese- und Schreibprobe

Mathematik: DEMAT

Englisch: Online Diagnose von Cornelsen (Englisch Kompetenztest)

Die Maßnahmen werden zu Beginn des zweiten Halbjahres sowie der weiteren Schuljahre aufsteigend wiederholt, um eine dauerhafte Diagnostik und die daraus resultierenden Förder- und Forderungen zu ermöglichen.

#### 5. Individuelle Förderpläne

Nach Feststellung des Ist-Zustandes wird ein Beobachtungsbogen zur individuellen Lernentwicklung erstellt. Daraus resultiert ein auf den Schüler abgestimmter Förderplan.

Material:

- Schulbuch und Arbeitsheft Klick zum Fördern
- Realschulmaterial zum Fordern
- „Hollys“ – Matheportal (5000 binnendifferenzierte Arbeitsblätter auf dem schuleigenen PC)

Die Fachkonferenzen Deutsch, Mathematik und Englisch passen den Entwurf/Vorschlag eines Dokumentationsbogens an ihre Anforderungen an.

T.: Fachkonferenzen im Herbst 2015

6. Mit den Eltern werden Vereinbarungen zur Förderung ihres Kindes am Elternsprechtag getroffen. Die Eltern leisten eine Unterschrift.

Es erfolgt eine Auswertung auf der Dienstbesprechung nach dem Elternsprechtag.

V.: SL (für Dienstbesprechung) T.:

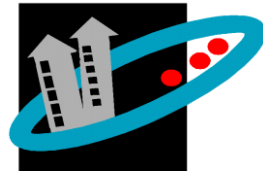
### **3.2.3 Verbesserte und schnellere Integration der Flüchtlingskinder in den regulären Unterricht**

#### **Ist-Stand:**

Zurzeit besuchen 34 Schüler (Tendenz steigend) den Sprachförderunterricht der Stegemannschule. Diese Schüler/innen sind noch nicht zwei Jahre in Deutschland.

In acht Fördergruppen findet 3x in der Woche ein zweistündiger Sprachkurs statt. Die Schüler/innen werden sowohl von Lehrkräften der Stegemannschule als auch von außerschulischen Lehrkräften unterrichtet.

**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**



**Ziel:**

Grundlegende Sprachkenntnisse, die zum Erwerb des Hauptschulabschlusses führen

**Maßnahmen:**

1. Erhöhung der Förderstunden

Schritte zur Umsetzung:

⇒ Antrag an die Landesschulbehörde und an den Schulträger (außerschulische Lehrkräfte)

V.: SL

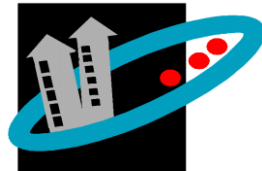
2. Optimierung des Sprachförderunterrichts

**Schritte zur Umsetzung:**

- Einheitliches Vorgehen in den Fördergruppen
- Einheitliche Materialien
  - ➔ Zusammenkunft der Sprachförderlehrkräfte
  - ➔ Verbindliche Anschaffung eines Wörterbuches der jeweiligen Muttersprache
- Aktualisierung der Materialien / Anschaffung neuer Materialien  
V.: FL Deutsch
- Regelmäßige Absprache der Förderlehrer/innen <  
V.: FL Deutsch
- Regelmäßige Rücksprache mit Klassenlehrer/innen und Fachlehrer/innen  
V.: FL Deutsch
- Schriftliche Leistungsüberprüfungen  
V.: FL Deutsch
- Elterngespräche über den Leistungsstand  
V.: FL Deutsch
- Überarbeitung des Beiblatts zur Leistungsbeurteilung zum Zeugnis  
V.: FL Deutsch
- Bei weiterem sprachlichen Förderbedarf → Empfehlung für zusätzliche außerschulische Maßnahmen  
V.: Klassenlehrkräfte

3. Eingliederung in den Regelunterricht

**STEGEMANNSCHULE LOHNE**  
**H a u p t s c h u l e**  
**- mit Ganztagsangebot -**



**Schritte zur Umsetzung:**

- In den Fächern Sport, Kunst, Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten, Musik, Technik und Hauswirtschaft nehmen die Schüler/innen nach Möglichkeit am Regelunterricht teil.
- Individuelle Teilnahme an bestimmten Fächern, z.B. Englisch  
V.: Klassenlehrkraft
- Bereitstellung von selbst erklärenden Materialien, mit denen in den übrigen Fächern eigenständig gearbeitet werden kann
  - ➔ (1 Laptop pro Klasse mit entsprechender Lernsoftware (z.B. Oriolus))
  - ➔ 1 Ordner mit Freiarbeitsmaterialien pro Klasse  
V.: FK Deutsch/Klassenlehrkräfte
- Abschlussgespräch mit den Eltern  
V.: FK Deutsch

**4 EVALUATION**

Das vorliegende Schulprogramm wird auf der Dienstbesprechung im März 2016 evaluiert und fortgeschrieben.

V.: Schulleitung